

Erfahrungsbericht

Auslandsemester an der University of Mississippi (Ole Miss)

Vom 14.01.2019 – 11.05.2019



Im Rahmen des Dualen Studiums an der DHBW-Stuttgart
Studiengang: BWL-Industrie, Bachelor of Arts
Studienjahrgang 2017, 4. Semester

Ole Miss is a million memories, a million dreams, a million hopes, a million aims blended into one viable regenerating totality of experience and aspiration.

Frank E. Everett Jr.

Vorbereitung

Mit den Vorbereitungen für ein Auslandssemester an der Ole Miss muss sehr früh begonnen werden. Der erste Schritt war es, uns für ein Land bzw. für eine Partneruniversität zu entscheiden. Mitte Mai des Vorjahres, mussten wir uns dann an der DHBW Stuttgart mit unserer gewählten Partneruniversität für ein Auslandssemester anmelden. Danach hieß es sich an der Ole Miss zu bewerben. Bewerbungsschluss dort war für uns der 15. September. Da für die Bewerbung relativ viele Dokumente benötigt werden, sollte man sich schon frühzeitig darum kümmern.

Für die Bewerbung wurden folgende Unterlagen benötigt:

- Transcript of Records
- Sprachnachweis mind. C1 (DAAD, TOEFL, o.ä.)
- Kopie Reisepass
- Affidavit of Financial Support
- Nachweis über finanzielle Mittel (mind. \$11.000)
- Liste mit geplanten Kursen (Course Request Form)
- Gesundheitsfragebogen (Medical History)
- Bewerbungsformular (Auf der Webseite der Ole Miss)

Die Unterlagen konnten wir einscannen und im Rahmen der Online-Bewerbung hochladen. Außerdem ist es gut zu wissen, dass die Online-Bewerbung sehr zeitaufwendig ist und man sich deshalb viel Zeit nehmen sollte.

Mit der Rückmeldung war die Ole Miss sehr schnell, sodass wir eine Woche nach unserer Bewerbung schon unsere Zusagen hatten. Daraufhin haben wir von der Ole Miss ein sogenanntes „Acceptance Packet“ bekommen. Darin enthalten waren die offizielle Aufnahmebestätigung, eine Übersicht der zu erwartenden Kosten und das DS-2019, mit welchem wir unser Visum beantragen konnten. Auch die Beantragung des J1-Visums hat sich als sehr zeitaufwendig erwiesen. Für das Ausfüllen des Online-Antrags sollte man daher unbedingt ca. 4-5 Stunden einplanen und alle notwendigen Dokumente zur Seite haben. Am Ende des Antrags kann ein Termin für den persönlichen Besuch an einem der drei US-Konsulate (Frankfurt, München, Berlin) vereinbart werden. Nach diesem Termin dauert es nur eine Woche bis man sein Visum in den Händen hält. Damit steigt die Aufregung und es wird so langsam ernst!

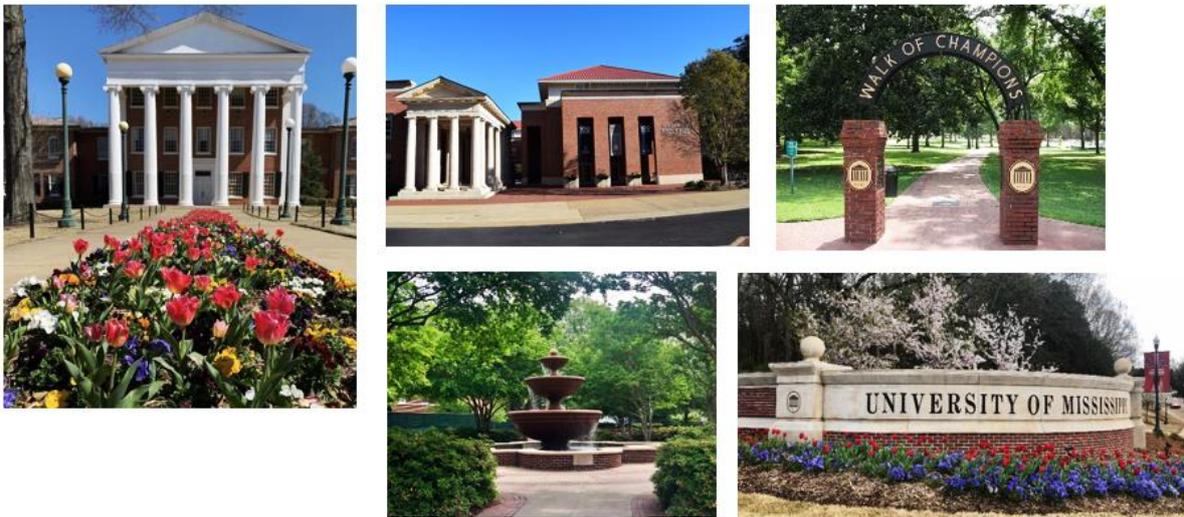
Unseren Flug haben wir, so wie auch von der US-Botschaft empfohlen, erst nach Erhalt unseres Visums über United Airlines gebucht. Obwohl es nicht mehr lange hin war, hatten wir Glück und haben einen ziemlich günstigen Flug ergattert. Wir sind von Stuttgart über Berlin nach New York geflogen und von dort aus nach Memphis (Tennessee). Es ist zu empfehlen am offiziellen Ankunftstag in Memphis anzukommen, da an diesem Tag ein kostenloser Shuttleservice von der Ole Miss zur Verfügung gestellt wird. Ansonsten gibt es keine Öffentlichen Verkehrsmittel von Memphis nach Oxford und eine Überfahrt kostet um die 100 Dollar.

Wer einiges an Geld sparen möchte sollte sich rechtzeitig noch um eine deutsche Auslandskrankenversicherung kümmern. Zwar verlangt die Ole Miss den Abschluss einer Pflichtkrankenversicherung, allerdings kann man sich um eine Freistellung von dieser Versicherungspflicht kümmern. Dafür muss lediglich eine Versicherung gefunden werden, die

den Anforderungen für ein J1-Visum entspricht. Wir haben die Versicherung der Pro-Trip World gewählt. Diese erfüllt alle Anforderungen und wurde von der Ole Miss akzeptiert. Zugegeben war mit der Beantragung der Freistellung ein Aufwand verbunden, welcher sich jedoch gelohnt hat! Die deutsche Auslandsrankenversicherung hat wesentlich bessere Leistungen und hat zudem ca. 900€ weniger gekostet.

Studium an der Ole Miss

Die University of Mississippi ist eine staatliche Universität im Norden Mississippis. Sie wurde 1848 gegründet und ist einer der ältesten Universitäten im Süden der USA. Mit mehr als 24.000 Studierenden und einem riesigen Campus ist die Ole Miss nicht zu vergleichen mit der DHBW in Stuttgart. Neben Vorlesungsgebäuden finden sich Studentenwohnheime, ein großes Fitness- und Sportstudio, mehrere Sportstadien, vielzählige Essensmöglichkeiten und wunderschöne Grünflächen auf dem Campus. Nicht ohne Grund wurde die Ole Miss bereits zum schönsten Campus der USA ausgezeichnet!



Das Kursangebot an der Ole Miss ist sehr vielfältig, sodass man in jedem Fall passende Kurse finden kann. Zu beachten ist jedoch, dass die bei der Bewerbung abgegebene Liste mit den geplanten Kursen nur zur Information dient. Das bedeutet, dass man sich erst in der Orientierungswoche endgültig in die Kurse einschreiben kann. Leider kann es dann vorkommen, dass die gewünschten Kurse nicht mehr angeboten werden oder schon voll sind. Sind Kurse schon voll kann man sich auf die Warteliste setzen lassen. Empfehlenswert in diesem Fall ist es auch, die erste Vorlesung zu besuchen, sich am Ende beim Professor vorzustellen und um eine Aufnahme in den Kurs zu bitten. In den meisten Fällen ist diese Strategie erfolgreich. Ansonsten ist es hilfreich im Vorfeld eine Alternative für einen benötigten Kurs zu haben, in diesen man sich stattdessen einschreiben lassen kann. Die Ole Miss unterstützt einen in diesem ganzen Prozess.

Am Ende haben auch wir alle unsere gewünschten Kurse bzw. die Alternative belegen können. Insgesamt haben wir vier Kurse belegt, was sowohl den Anforderungen der DHBW als auch der Ole Miss entspricht.

Folgende Kurse haben wir belegt:

FIN 331: Business Finance

Diese Vorlesung ist eine Einführung in die Unternehmensfinanzierung mit dem Schwerpunkt in Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Themen waren unter anderem der Zeitwert des Geldes, Vorratsbewertungen, Risikoanalyse, Bilanzanalyse sowie Investitionsplanung. Für dieses Fach mussten wir einen speziellen Taschenrechner (40 Dollar) und einen Online-Zugang für eine Lernplattform (140 Dollar) kaufen. In diesem Lernportal mussten wir jede Woche Hausaufgaben bearbeiten und zur Benotung abgeben. Des Weiteren haben wir angesagte Tests und drei Midterms geschrieben. War man mit der Note zufrieden, musste die Final Exam nicht geschrieben werden. Die Dozentin hat außerdem die schlechteste Hausaufgabe und den schlechtesten Test nicht gezählt. Die Kursgröße betrug ca. 40-50 Studenten. Alles in allem lässt sich sagen, dass es für diesen Kurs immer etwas zu machen gab, eine sehr gute Note aber locker zu schaffen war.

MGMT 383: Human Resource Management

Definitiv unser Lieblingsfach! Dieser Kurs ist eine Einführung in die Personalwirtschaft und konzentriert sich auf Themen wie Planung, Organisation, Beschaffung, Motivation, Kontrolle und Führung von Unternehmen in einer sich ständig verändernden Umwelt. Für diesen Kurs mussten wir ein Buch kaufen, welches wir sehr günstig über Amazon gebraucht gekauft haben. Benotet wurde dieser Kurs anhand der drei Midterms und des Final Exams, welche aus Multiple Choice Fragen bestanden. Die Final Exam setzte sich aus Fragen der Midterms zusammen. Hier konnte mit relativ wenig Aufwand (im Vergleich zur DHBW) ebenfalls eine sehr gute Note erzielt werden. Die Kursgröße bestand hier aus ca. 150 Studenten und war damit eine neue Erfahrung für uns.

BUS 321: International Business

Dieses Fach gibt einen Überblick über die Terminologie des internationalen Geschäfts mit einem Schwerpunkt auf die Auswirkung nationaler Unterschiede auf die diversen Geschäftsfunktionen. Zu Beginn erschien dieser Kurs sehr herausfordernd, stellte sich jedoch als eine gute Möglichkeit dar, Kontakte zu anderen Studierenden zu knüpfen, indem immer in Gruppen gearbeitet und Präsentationen vorbereitet wurden. Tatsächlich muss man sich hier überwinden an Diskussionen teilzunehmen und vor einem Kurs von ca. 40 einheimischen Studierenden zu stehen und zu präsentieren. Daran gewöhnt man sich aber schnell! Die Note setzte sich neben diesen Präsentationen aus zwei Midterms, dem Final Exam und einer schriftlichen Arbeit zusammen. Diesen Kurs durfte man definitiv nicht auf die leichte Schulter nehmen, als International wurde einem die Bemühung jedoch mit guten Noten ausgezahlt.

IEP: Intensive Business English

Dieser Kurs hat zum Ziel den Wortschatz von internationalen Studierenden in Business English zu erweitern und die Kommunikationsfähigkeit zu stärken. Jede Woche wurden daher verschiedene betriebswirtschaftliche Themen anhand von Case Studies, Berichten, Präsentationen und Diskussionen behandelt. Die Themen waren an sich sehr spannend, das Niveau allerdings eher niedrig und für uns daher nicht sehr anspruchsvoll. Geholfen hat uns der Kurs trotzdem, indem wir hier die Möglichkeit hatten, mit anderen Internationals über verschiedene Themen auf Englisch zu diskutieren. Der Kurs bestand aus ca. 12 Studierenden und benotet wurde dieser auf Grundlage der Mitarbeit, der Präsentationen, eines Case Studies und einem Test.

Wohnen in Oxford, Mississippi

Die zentrale Frage, die man sich hier stellen sollte, ist ob man auf dem Campus wohnen will oder nicht. Entscheidet man sich für den Campus, dann kommt man in ein Dorm, also ein Studentenwohnheim für Internationals. Das Zimmer und das Bad teilt man sich hier mit einem Zimmerpartner. In der Wohnanlage gibt es Küchen, sowie Aufenthaltsräume mit Fernsehern. Zudem wird einmal die Woche das Zimmer geputzt, ihr müsst also nicht selbst ran. Anders ist das bei der Wäsche. Diese muss gegen ein paar Dollars in den Waschräumen selbst gewaschen werden. Wir haben uns gegen das Wohnen auf dem Campus entschieden, da dort strikte Regeln herrschen und wir gerne ein eigenes Zimmer haben wollten. Vom Study Abroad Office haben wir einige Off Campus Wohnungsvorschläge bekommen und haben uns letztendlich für die U-Club Townhomes entschieden. Die Unterkunft wurde 2018 komplett neu erbaut und sah dementsprechend sehr modern aus. Man lebt in kleinen Häusern, in welchen maximal vier Personen wohnen. Hierbei hat man die Wahl zwischen einem Einzel- oder einem Zweierzimmer. Küche und Waschaum befinden sich im Haus. Die Anlage verfügt über einen Pool, einen Fitnessraum, Lernräume und mehrere Aufenthaltsräume mit Tischtennis oder Billard. U-Club veranstaltet zudem übers Semester hinweg mehrere Events, wie z.B. einem Craw-Fish Essen oder Filmlebeabenden. Bei diesen Veranstaltungen müsst ihr unbedingt mitmachen, da es umsonst ist, es fast immer tolle Sachen zu gewinnen gibt und man neue Leute kennenlernt. Des Weiteren bietet U-Club einen eigenen Shuttlebusservice an. Dieser fährt von Donnerstag bis Samstag von 20 bis 1 Uhr zum Square und zurück. Zusätzlich muss beachtet werden, dass Stromkosten im Mietpreis nicht enthalten sind und man bei diesen mit 30-70 Dollar monatlich rechnen muss.



Leben in Oxford, Mississippi

Oxford befindet sich im Norden von Mississippi und etwa eine Autostunde von Memphis, TN entfernt (Hier ist auch der nächste Flughafen). Oxford ist eine kleine charmante Stadt und hat um die 12.000 Einwohner. Jedes Semester kommen rund 24.000 Studenten in die Stadt, um an der Ole Miss zu studieren. Wenn man diese Zahlen vergleicht ist es also kein Wunder, dass Oxford als eine Studentenstadt bezeichnet wird. Der Mittelpunkt der Stadt ist der sogenannte Square. Hier finden sich Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und die ein oder andere Bar.

Unter der Woche ist in den Bars nicht viel los, doch ab Donnerstagabend finden sich hier viele Studenten zusammen. Im Mai findet am Square auch das für Oxford bekannte Double Decker Arts Festival statt. An diesem Wochenende ist der Square voller Studenten, Eltern und ehemaligen Rebels, die anreisen, um das Wochenende in Oxford zu verbringen. Neben zahlreichen Kunstausstellungen hat man die Möglichkeit mit einem Double Decker durch Oxford zu fahren und durch einen Guide Wissenswertes über die Stadt zu erfahren. Ansonsten verbringt man die Wochenenden mit den einzigartigen Frat Partys. Die Bruderschaften veranstalten wöchentlich Partys, welche auf keinen Fall verpassen werden sollten. Die Partys haben immer ein Motto und es sind nicht selten namenhafte Sänger oder DJs eingeladen. So hatten wir die Möglichkeit Sean Kingston live im Garten zu hören. Also geht auf jeden Fall hin! Als Mädchen kommt man immer rein. Als Junge erweist sich der Eintritt etwas schwieriger und man sollte am besten eingeladen werden, oftmals zieht aber auch die Ausrede ein International zu sein.



Mobilität in Oxford, Mississippi

Von unserer Unterkunft aus, den U Club Townhomes, sind alle 5-10 Minuten Busse zum Campus gefahren. Die Fahrt dauert ca. 5 Minuten. Zu Fuß erreicht man den Campus in etwa 15 Minuten. Allerdings laufen Amerikaner nicht :D Auf unserem Weg zur Uni oder auch zum Walmart wurden wir teils komisch von den Amis angeschaut und konnten uns einige Kommentare anhören. Zudem war der Spaziergang sehr abenteuerlich, da die Fußgängerwege nicht gut ausgebaut sind und es wenige Fußgängerampeln sowie Zebrastreifen gibt. Deshalb empfiehlt es sich den Bus zu nehmen. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Oxford sind sehr gut ausgebaut. Vom Campus aus fährt jede halbe Stunde ein Bus zum Walmart und auch zum Square. Wer möchte und mutig ist kann für wenig Geld ein Fahrrad mieten. Wie gesagt sind die Straßen aber sehr abenteuerlich und Fahrradfahren daher nicht zu empfehlen.

Aktivitäten

Das Study Abroad Office bietet ihren internationalen Studierenden zahlreiche Ausflüge an. Dazu gehören: Eislaufen, ein Selbstverteidigungskurs bei der Polizei, einen Einkaufstag in den Outlets, Kinobesuche oder Spielabende. Unser absolutes Highlight war der Ausflug zum NBA-Spiel in Memphis. Zwar ist die Stimmung bei den Rebel-Basketballspielen deutlich besser, jedoch ist ein richtiges NBA Game auch eine Hausnummer. Zu diesen Veranstaltungen zu gehen können wir nur empfehlen, da so der Kontakt zu den anderen Internationals geschaffen wird. Neben den Ausflügen und Aktivitäten vom Study Abroad Office bietet auch das Ole Miss Outdoor einige tolle Ausflüge an. Wichtig ist, dass ihr euch früh anmeldet, weil die Plätze oft schnell belegt sind. Zu den Ausflügen gehören zum Beispiel ein Standup-Paddling auf dem Sardis Lake oder eine Mountain-Bike Tour in Alabama. Diese Ausflüge, sind jedoch mit Kosten verbunden. Die Ole Miss verfügt über ein eigenes Sport Center, dem sogenannten Turner Center. In diesem können Studenten das Fitnessstudio, sowie die Schwimmhalle frei benutzen. Gegen eine Gebühr von 20 Dollar kann sogar an den täglichen Kursen teilgenommen werden. Was man auf keinen Fall verpassen darf, sind die Basketballspiele im Pavilion und die Baseballspiele im Swayze Field. Als Student kann man die Spiele umsonst besuchen und kann in den Student Sections sitzen, wo die Studenten ihre Rebels anfeuern. Bei den Basketballspielen der March Madness liegen bei jedem Spiel 500 T-Shirts aus, welche man, wenn man rechtzeitig kommt, ergattern kann und anschließend mit nach Hause nehmen darf. Mit eignen Ole Miss Liedern, sowie dem Ole Miss Chant ist eine unglaubliche Stimmung vorprogrammiert. Auch der Besuch eines Baseballspiels ist eine Erfahrung wert. Das Swayze Stadion ist für seine „beer showers“ bei einem Home Run bekannt. Also lieber nicht vorher duschen, sondern erst danach ;)



Reisen

Während unseres Aufenthaltes in den USA war es uns möglich über Wochenenden sowie der Spring Break Woche das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu bereisen. Es ist wirklich empfehlenswert einfach mal aus Oxford rauszukommen, da es dort nicht sehr viel zu unternehmen gibt. Für die Wochenendtrips eignen sich Städte, die nicht allzu weit von Oxford entfernt sind. So sind wir über die Wochenenden nach Nashville, New Orleans und Atlanta

gereist. Obwohl die Städte teils in Nachbarstaaten von Mississippi liegen, könnten diese nicht unterschiedlicher sein. Als erstes sind wir nach Nashville gereist. The Music City, wie sie auch oft genannt wird, wird ihrem Namen gerecht, denn Country ist hier das Stichwort. Ob tagsüber oder bei Nacht, in der Downtown von Nashville spielt immer eine live Band. Unser nächster Trip ging nach New Orleans zum Mardi Gras. Die Stadt ist wunderschön und der riesige Karneval ist ein einzigartiges Erlebnis und wirklich sehenswert. Unser letzter Road Trip ging nach Atlanta. Hier sollte auf jeden Fall das Coca-Cola Museum und der Hauptsitz des Nachrichten Senders CNN besichtigt werden. Gereist sind wir immer in kleinen Gruppen und haben uns ein Auto gemietet. Empfehlenswert ist es, eine Person in der Gruppe zu haben, die mindestens 25 Jahre alt ist, da sonst die Mietpreise enorm hoch sind. Die Autos haben wir bei Enterprise in Oxford gemietet und waren jedes Mal zufrieden mit dem Service. Unsere Unterkunft hatten wir immer über AirBnB gebucht. Gerade bei einer Anzahl von acht und mehr Leuten lohnt es sich ein ganzes Haus zu buchen, welches man dann für sich allein hat. Preislich lagen die Unterkünfte für zwei bis drei Nächte pro Person bei um die 50-75 Dollar.



Unsere längere Reise haben wir während des Spring Breaks unternommen. Während dieser einwöchigen Ferien verreist eigentlich jeder, deshalb ist es in Oxford recht einsam. Wir sind über die Woche nach Miami geflogen. Leider haben wir uns hierfür erst spät entschieden und hatten deshalb die günstigen Flüge schon verpasst. Deswegen empfiehlt sich auf jeden Fall früh zu buchen und eventuell nicht gerade am ersten und letzten Ferientag zu fliegen. Spring

Break in Miami ist einfach nur der Wahnsinn! Tagsüber am Strand liegen und abends in das Nachtleben von Miami eintauchen. Empfehlen können wir außerdem einen Ausflug zu den Everglades, wo eine Bootstour gemacht werden kann und Alligatoren zu sehen sind. Was auf gar keinen Fall ausgelassen werden sollte ist ein Ausflug nach Key West. Schon ab 50 Dollar kann man für einen Tag nach Key West gehen und den südlichsten Punkt des US-Festlandes besichtigen. Key West hat einen unglaublich schönen Flair und eine einmalige Natur. Ganz klar einer unserer Favoriten! Die letzten zwei Tage unseres Spring Breaks haben wir in Orlando verbracht. Orlando an sich ist nicht gerade sehenswert aber es ist das zu Hause von Walt Disney und unzähligen Outlets. So konnten wir uns einen Kindheitstraum erfüllen und sind ins Disney World gegangen.



Ist das Semester an der Ole Miss vorbei, reicht das J1-Visum um noch 30 Tage im Land zu bleiben und die USA zu bereisen. Wir sind noch weitere drei Wochen nach Chicago, Washington, Philadelphia, Boston und New York gereist.

Finanzen

Zuletzt ein vielleicht nicht unwichtiger Punkt, die Finanzen. Deshalb anbei eine kurze Auflistung über relevante Kosten, welche sich teilweise jedoch von Semester zu Semester leicht unterscheiden können.

\$ 4.275	Spring Tuition
\$ 475	Incoming Study Abroad Fee
\$ 100	Spring International Study Fee
\$ 670	Spring Meal Plan (eine Mahlzeit pro Tag, Mo-Fr)
\$ 200	Student Health Service (Erstuntersuchung, Tuberkulose Test)
\$ 2.500	Unterkunft U Club Townhomes (günstiger als On-Campus)
\$ 200	Energiekosten
\$ 340	Visum
€ 320	Deutsche Auslandskrankenversicherung
€ 600	Flug (hin und zurück)

Bei der Bewerbung an der Ole Miss muss ein Nachweis über mind. \$ 11.000 erbracht werden. Im Großen und Ganzen sollte man auch mit Ausgaben in mindestens dieser Höhe rechnen (Reisen ausgeschlossen).

Fazit

Das Studium an der Ole Miss hat uns einen Einblick in das wirkliche Collegeleben von Amerikanern und in die einzigartige Südstaatenkultur gegeben. Wir haben tolle Menschen kennengelernt und sind heute mit Studierenden über verschiedene Kontinente hinweg vernetzt. Das Auslandssemester können wir nur weiterempfehlen, da es einen persönlich sehr bereichert. Wir beide werden dieses Semester nie vergessen und planen jetzt schon die Ole Miss zu besuchen, denn ein Teil von uns bleibt immer ein Rebel. In diesem Sinne...

Hotty Toddy!



***The University is respected, but Ole Miss is loved.
The University gives a diploma and regretfully terminates
tenure, but one never graduates from Ole Miss.***

Frank E. Everett Jr.